

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181650929 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jean-Marie Robillard & Zuname Vorname			ID: 1816181650929
Gourat, Carole Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Völler, Susanne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die Farbe des Glücks Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-946401-06-3 ISBN	32 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
TintenTrinker Verlag	Köln Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 11.11.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Der Gelehrte bringt die Prinzessin heute dazu, Glück zu zeichnen. Das führt zur Erkenntnis, dass für jede Person, jedes Tier die Farbe des Glücks eine andere ist. Wie das Bild der Prinzessin am Ende aussieht, kann man sich vorstellen.

Beurteilungstext
 Wir sind in China. Die liebezende kleine Prinzessin Tiara wird vom alten Philosophen, Maler und Gelehrten Charam erzogen. "Eines Tages nahm Charam sie bei der Hand und führte sie zu seinem Atelier." Diesen Tag erleben wir in der Folge zusammen mit den beiden. Der Lehrer stellt der jungen Prinzessin die Aufgabe, das Glück zu malen, genauer: die Farbe des Glücks zu nutzen. Stück um Stück führt sie der Weise in die unmittelbare Umgebung: Das Glück der Biene ist goldgelb, das der Schwalbe "azurblau wie der Himmel im Sommer", das des Eichhörnchens "ockerfarben wie ein Herbstwald".
 Während die Geschichte erzählt und immer neue Tiere und Farben ins Spiel bringt, sehen wir auf den Bildern jeweils genau eben diese: Ein fast orangefarbener Herbstwald mit Birken und Farnen, in dem Eichhörnchen, Eule, Hirsch und Wolf zu erkennen sind und deutlich abgesetzt in knalligem grünen Mantelkleid mit Kapuze die Prinzessin. Oder: sie selbst in rot-orangefarbenen Kleid auf einer Schaukel im grünblauen Baum mit den Sommerblüten vor dem dunkelblauen Himmel und der großen schwarzen Schwalbe mit den Bäckchen der Blütenfarbe Oder: den Inuitjäger Akowak in seinem Anorak aus Eisbärfell. Oder die schöne Tänzerin aus Bali mit der Bougainvillea-Blüte aus strahlendem Rose in ihren schwarzen Haaren.
 Von einer Station zur nächsten werden uns die extrem 'sauberen' Bilder mit der großen Farbigkeit sympathischer - vor allem, wenn wir an das Ende der Geschichte denken, das uns nach wenigen Seiten bereits klar ist, aber wir uns gern an den immer neuen Einschüben erfreuen.
 Auf den Flächen sind keine Pinsel- oder Buntstiftstriche erkennbar, Carole Gourrat kann offensichtlich (sehr) gut mit Mal- / Zeichenprogrammen am Computer umgehen. Die einzelnen farbigen Flächen sind jeweils mindestens dünn schwarz umrandet, vielfach sind die Farben verlaufend gesetzt, zum Teil sehr aufwendig und nur nachvollziehbar, wenn man sich selbst einmal bei einer Fläche am Computerbildschirm versuchte. Hier sind es pro Bild sehr viele derart gestaltete Teilflächen.
 Mutig ist die farbliche Nebeneinandersetzung, die oft knapp an einer Komplementarität vorbei geht. Mutig ist auch die Darstellung der beiden Personen. Prinzessin Tiara ist im Babyschema dargestellt (großer Kopf mit großen Augen auf dünnem Hals), dem Gelehrten Charam nimmt man sein Alter ohne eine einzige Gesichtsfalte allerdings nicht ab, eine runde Lesebrille und ein kahl rasierter Kopf machen noch keinen alten Mann.
 Mutig auch vom Verlag, das Buch mit diesen Bildern, die so gar nicht in unsere Sehgewohnheiten passen, herauszubringen! Die Geschichte ist sehr schlüssig und von Kindergartenkindern gut zu verstehen - und damit stimmt dann auch die Farbigkeit. Sicher ist es kein "Brotbuch", aber Sehgewohnheiten muss man auch mal durchbrechen dürfen. Dieses zum Beispiel.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gem Kürzel	Nr. 10161228301
Verf./Bearb./Hrsg.: Battut Zuname			Éric Vorname	
Battut, Éric Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Cazier, Julie Übersetz. von (Name, Vorn.)		Französisch Übersetz. aus Sprache
Kuckuck Uhu Titel			ID: 16101612283012	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-946401-04-9 ISBN		28 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
TintenTrinker Verlag			Köln Ort	
			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch Hardcover Medienart/Ausführung		Märchen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Bilder- und Vorlesebuch ist sehr gut geeignet für Kindergärten und private Nutzung				
			Schlagwörter Naturphänomene / Ungleiche	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der nachtaktive Herr Uhu und die tagaktive Frau Kuckuck lernen einander in der Dämmerung abends kennen. Sie zeigen sich gegenseitig ihre Lebenswelten und verlieben sich ineinander. Zufällig legt Frau Kuckuck ihr Ei in eine Baumhöhle, die Herrn Uhu gehört. Abwechselnd brüten sie, bis ein kleiner Vogel dem Ei entschlüpft. Das Vögelchen kann sich nicht entscheiden, ob es ein Tag- oder ein Nachtvogel werden will. Doch ein Naturereignis kommt ihm zu Hilfe.

Beurteilungstext

Mit wenigen Worten und großzügig hingeklecksten Bildern erzählt der Autor und Illustrator Battut eine zauberhafte und originelle Liebesgeschichte zwischen den beiden so unterschiedlichen Vögeln. Abends, während der Dämmerung, werden sie durch ihren Gesang aufeinander neugierig und suchen die Begegnung. Dabei stellen die beiden fest, dass sie in zwei verschiedenen Welten leben, Frau Kuckuck in der Tag- und Herr Uhu in der Nachtwelt. Sie stellen einander die Besonderheiten ihrer Welten vor. Dabei begeistert sich Frau Kuckuck für den Mond und Herr Uhu findet die Sonne wunderschön. Nach ihrer Rückkehr in die jeweils eigene Welt musste Frau Kuckuck ein Ei legen. Sie tat es, wie es eben Kuckucksart ist, in das erstbeste Nest. Zufällig hatte sie die Baumhöhle des Uhus erwischt. Und der Uhu, auf Futterjagd, fing den allerersten Vogel, den er erwischen konnte, dies war zufällig die Frau Kuckuck, und trug ihn in sein Nest. Nun beginnt für die beiden ein romantisches Familienleben. Aus dem Ei schlüpft ein hübsches Vögelchen, das sich bei diesem seltsamen „Elternpaar“ nicht entscheiden kann, ob es lieber ein Tag- oder ein Nachtvogel sein will. Als es zu einem spektakulären Naturereignis kommt, nämlich einer totalen Sonnenfinsternis, hüpft der kleine Vogel aus dem Nest und fliegt davon. Seine Entscheidung erfährt man nicht. Es ist eine märchenhafte kleine Geschichte, die dieses Bilderbuch erzählt. Mit wenigen Sätzen und kurzen Dialogen zwischen Uhu und Kuckuck werden die Ereignisse geschildert. Die teilweise zarten und teilweise sehr kräftigen Farben der ganzseitigen Illustrationen ergänzen und vertiefen diese kleine Vogel-Liebesgeschichte. Sie skizzieren nur grob einige Details, vermitteln dafür aber viel Atmosphäre. Dabei bleibt sehr viel Raum für die Fantasie. Die ganze Geschichte bietet zahlreiche Möglichkeiten zu erklärenden und nachdenklichen Gesprächen mit Kindern. Dies ist ein richtig gelungenes Bilderbuch.